



Initiative
Qualitätskalb



Mein

Qualitätskalb.

Meine

Zukunft.

Kolostrum-Management
für den sicheren Start ins Leben!

MEHR. WERT.
PRÄVENTION.

 **MSD**
Tiergesundheit

Gesunde Kälber sind die Basis

420.000 Kälber sterben jährlich in Deutschland in den ersten Lebenswochen. Das entspricht einer Kälbersterblichkeit von durchschnittlich 10 - 20 %.¹ Helfen Sie mit, dem entgegenzuwirken, indem Sie Ihre Kälber vor Krankheiten wie Durchfall und/oder Atemwegserkrankungen (Rinderrippe) schützen, denn Kälberkrankheiten sind richtig teuer!

Kosten einer **Durchfallerkrankung** je Tier:²

128 € (leicht) bis **297 €** (schwer)

Kosten einer **Atemwegserkrankung** je Tier:²

118 € (leicht) bis **248 €** (schwer)

- Hinzu kommen die Folgekosten einer Erkrankung:
 - geringere Zunahmen
 - schlechtere Milchleistung
 - verfrühte Abgänge
- Jede Aufzuckerkrankung führt zu hohen Verlusten. Dabei kommt ein Unglück selten allein, denn Infektionen begünstigen einander. **Wie eine Studie an ca. 15.000 weiblichen Aufzuchtälbern zeigt, erkranken Tiere, die vorher Neugeborenen-Durchfall hatten, häufiger an Rinderrippe.**³
- Bleibende Lungenschäden können die Leistungsfähigkeit dauerhaft einschränken und entscheiden über die weitere „Karriere“ des Tieres.
- Nur aus gesunden Kälbern können widerstandsfähige und hochleistende Milchkühe und Mast- bzw. Zuchttiere werden.

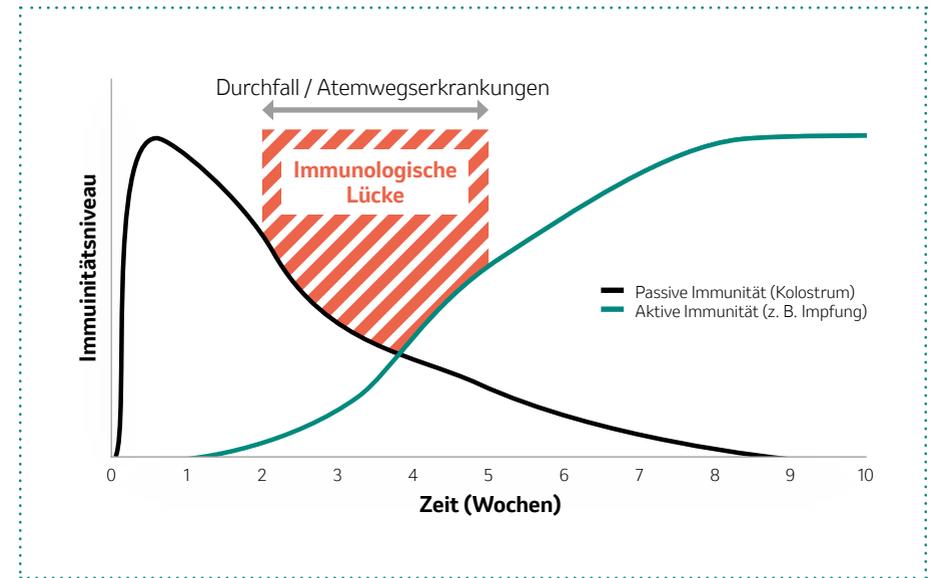


Das Kalb in Gefahr

Während der ersten Tage nach der Geburt ist das Infektionsrisiko für das Kalb am größten, da es nahezu ohne Antikörper (→ Schutzstoffe vor Krankheitserregern) zu Welt kommt. Diese Schutzstoffe kann das Immunsystem des Kalbes selbst bilden, dies dauert aber einige Tage bis Wochen. Unter anderem, um diesen Zeitraum zu überbrücken, ist das Kolostrum (→ Biestmilch) überlebenswichtig.

Kolostrum als Lösung

Zur Verbesserung und Erhaltung der Tiergesundheit ist neben der Optimierung der Hygiene, der Haltungsbedingungen, des Stallklimas usw. ein bestmögliches Kolostrum-Management essenziell. Es enthält neben den Antikörpern auch wertvolle Nährstoffe und weitere bioaktive Substanzen. Erst die zeitnahe und ausreichende Versorgung mit Antikörpern aus dem Kolostrum schützen das Kalb sofort vor den wichtigsten Erregern vorherrschender Kälberkrankheiten, wie z. B. Durchfall oder Atemwegserkrankungen. Die so von der Mutter auf das Kalb übertragene Immunität nennt man „passive Immunität“.



Die durch das Kolostrum übertragenen Antikörper überbrücken die kritischen Phase von der Geburt bis zur völligen Ausreifung der eigenen Abwehrmechanismen.



Gutes Kolostrum-Management ist wichtig!

Direkt nach der Geburt ist die Durchlässigkeit der Darmwand für Antikörper am höchsten. So gelangen die Schutzstoffe in den Blutkreislauf. Diese Fähigkeit geht bereits nach 12 bis 24 Stunden verloren.

Ab dem 2. Lebenstag können die Antikörper zwar nicht mehr aus dem Darm ins Blut gelangen, sie spielen aber weiterhin eine wichtige Rolle bei der Abwehr von Durchfallerregern direkt im Darm. Eine verlängerte Gabe von Kolostrum bzw. Muttermilch – möglichst über die erste Lebenswoche hinaus – ist daher äußerst sinnvoll.

Für einen ausreichenden, passiven Schutz sollten **mindestens 3 Liter Kolostrum innerhalb der ersten 2 Stunden nach der Geburt** gegeben werden, **gefolgt von weiteren 2 bis 3 Litern in den darauf folgenden 10 Stunden.**

Für das neugeborene Kalb ist die frühzeitige Gabe von hochwertiger Biestmilch (Kolostrum) unmittelbar nach der Geburt überlebensnotwendig.

In den ersten 2 Lebensstunden:

mindestens drei Liter

Spätestens 10 Stunden danach:

weitere zwei bis drei Liter



Qualität und Quantität

Kolostrum ist für das Kalb ausgesprochen wichtig und wertvoll. Daher sollte es so hochwertig, also an Antikörpern so reichhaltig wie möglich sein. Um eine möglichst hohe Qualität zu erreichen, sollte das Kolostrum unmittelbar nach der Geburt abgemolken und dem Kalb frisch verabreicht werden. Mit einem Brixrefraktometer kann die Qualität des Kolostrums leicht überprüft werden. Zusätzlich kann die Kolostrumqualität durch Muttertierimpfungen verbessert werden.

Mit einer Kolostrumbank, in der Kolostrum von geimpften Muttertieren vorrätig gehalten wird, ist man immer auf der sicheren Seite, auch wenn vom eigenen Muttertier mal kein Kolostrum verfügbar ist.

In Deutschland schreibt die Kälberhaltungsverordnung die Versorgung mit ausreichend Kolostrum in den ersten 4 Lebensstunden vor. In Österreich sind es entsprechend der Tierhaltungsverordnung 6 Stunden. Es ist also auch eine rechtlich bindende Vorgabe!



Gutes Kolostrum-Management bedeutet:

Die 5 Q's des Kolostrummanagements

Quantity	so viel wie möglich	3 – 4 Liter
Quickness	so schnell wie möglich	innerhalb der ersten 2 Lebensstunden
Quality	so viele Antikörper wie möglich	> 50 g IgG/l Kolostrum > 22 % Brix
Quite clean	auf Sauberkeit achten	konsequente Tier- und Stallhygiene
Quantification	Erfolg im Blut des Kalbes messen	> 10 g IgG/l Serum > 8,4 % Brix

Und damit ist es nicht getan! Das Kalb profitiert auch weiterhin von Kolostrum und später Muttermilch. Die Fütterung über die erste Lebenswoche hinaus hat eine große Bedeutung für die Entwicklung einer gesunden Darmflora, der lokalen Immunität im Darm und somit dem Schutz vor Durchfall.

Muttertierimpfungen

Der Gehalt an Antikörpern ist ein ganz wichtiger Aspekt. Je mehr Antikörper das Kolostrum enthält, desto besser kann das Kalb – zeitnahe und ausreichende Versorgung vorausgesetzt – gegen Krankheitserreger geschützt werden.

Nach der Muttertierimpfung wird die Antikörper-Produktion des Muttertieres angekurbelt, die Antikörper gelangen verstärkt ins Euter und werden im Kolostrum angereichert.

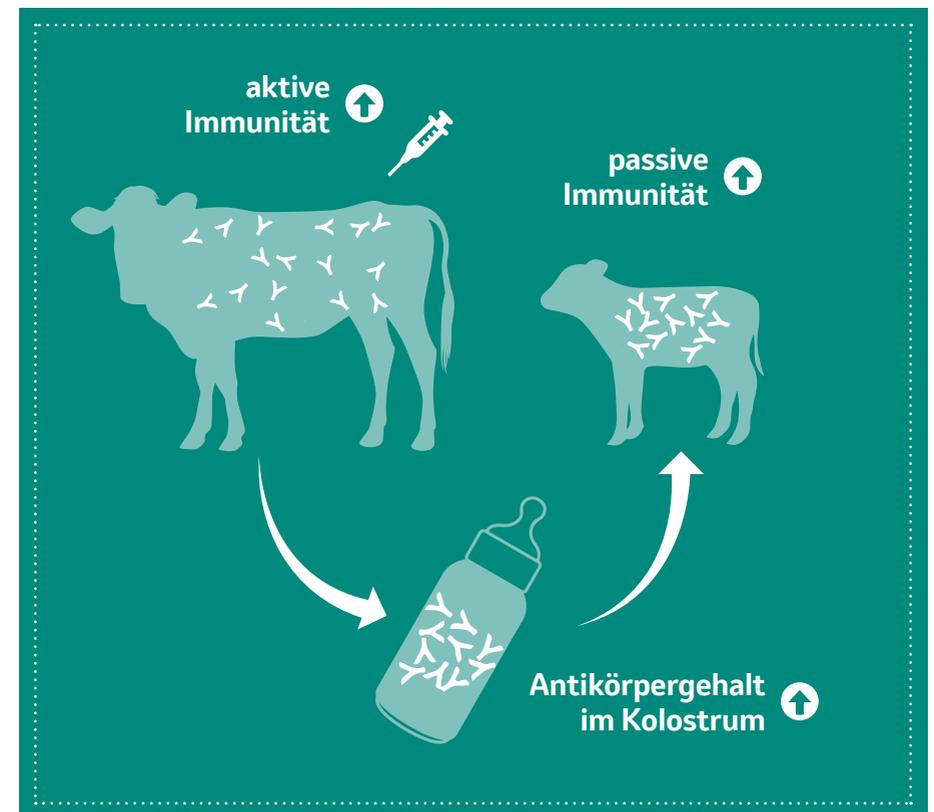
Durch Muttertierimpfungen gegen Durchfall- und Atemwegserkrankungen kann ein hochwertigeres Kolostrum mit einem höheren Antikörper-Gehalt gegen die im Impfstoff enthaltenen Bestandteile erzielt werden.

Muttertierimpfungen bewirken:

- Geringere Ausscheidung des Muttertieres von Erregern von Atemwegserkrankungen
- Verbesserung der Qualität des Kolostrums
- Spezifischer Schutz des Kalbes
- Schutz des Muttertieres selbst (bei Rinderrippe)

Muttertierimpfung – Ziel & Prinzip

Erhöhung des kolostralen Antikörpergehaltes gegen spezielle Erreger



Fazit:

Muttertierimpfungen & gutes Kolostrum-Management

Muttertierimpfungen gegen die Haupterreger von Durchfall- und Atemwegserkrankungen erhöhen den Gehalt an spezifischen Antikörpern im Kolostrum. Mit der Aufnahme des reichhaltigen Kolostrums in ausreichender Menge ist das Kalb sofort geschützt. Jede weitere Gabe von Kolostrum und später von Muttermilch - am besten über die erste Lebenswoche hinaus - stärkt die Abwehr des Kalbes.

In Verbindung mit einem guten Hygienemanagement ermöglichen diese Maßnahmen eine gesunde Aufzucht und damit die Grundlage für eine wirtschaftliche Haltung in der Mast und der Milchproduktion.



Weitere Informationen

Ein informatives Video zum Kolostrum-Management finden Sie unter:

<https://www.msd-tiergesundheit.de/fokusthemen/rindergrippe-information-fuer-landwirte/vorbeugende-massnahmen/>



Sprechen Sie mit Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt über die Möglichkeiten von Muttertier- und Kälberimpfungen gegen die wichtigsten Aufzucht-erkrankungen in der Rinderhaltung.

Praxisstempel

msd-tiergesundheits.de



Besuchen Sie uns auf:



msd-tiergesundheits.at



Quellen:

- 1 <https://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/wissenschaftlerin-es-sterben-zu-viele-kaelber-in-deutschland-20379043>
- 2 Lührmann, persönliche Mitteilung 2021
- 3 Römer und Volkmann (2015) Pressekonferenz „Das gesunde Kalb“, 05. Februar 2015, Hannover

Copyright © 2022 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | www.msd-tiergesundheits.de
Intervet GesmbH, Siemensstraße 107, A-1210 Wien. www.msd-tiergesundheits.at.

DE-BOG-220800002-155012-DJ/AT.Okt.22(2.000)